



KLIMASCHUTZ  
JETZT

# Klimaschutz Stockelsdorf Jahresbericht 2019

Erstellt für den Hauptausschuss am 19.10.2020



## Klimaschutz Stockelsdorf Jahresbericht 2019

---

**Manuel van der Poel**

Klimaschutzmanager

Gemeinde Stockelsdorf

Ahrensböcker Straße 7 | 23617 Stockelsdorf

T: + 49 (0)451 4901340 | Fax: +49 (0)451 4901 334

m.vanderpoel@stockelsdorf.de | [www.stockelsdorf.de](http://www.stockelsdorf.de)

Datum: 10.09.2020

© Gemeinde Stockelsdorf

## Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung.....	1
2. Kommunale Verwaltung .....	2
3. Private Haushalte .....	2
4. Gewerbe .....	3
5. Mobilität .....	3
6. Energieerzeugung.....	4
7. Öffentlichkeitsarbeit.....	4
8. Nachhaltiger Konsum .....	5
9. Klimaanpassung.....	7



## 1. Einleitung

Dieser Jahresbericht, der normalerweise im Frühjahr eines jeden Jahres vorgestellt wird, wurde coronabedingt auf Herbst verschoben. Daher sind an einigen Stellen schon Verweise auf Ereignisse im Jahr 2020 mit enthalten.

Geschichtlich wird das Jahr 2019 in Erinnerung bleiben als das Jahr, in dem die Bewegung „Fridays for Future“ aufkam. Dadurch wurde der Fokus der gesellschaftlichen und politischen Diskussionen verstärkt auf den Klimaschutz gelenkt. In Stockelsdorf selber gab es keine Demonstrationen oder lokale „Fridays for Future“-Gruppen, die in Erscheinung traten. Jedoch in den umliegenden Städten wie Lübeck und Eutin haben sich „Fridays for Future“-Gruppierungen gebildet und aktiv auf Themen des Klimaschutzes aufmerksam gemacht.

Als indirekte Auswirkung führte die Bewegung zu einer politischen Diskussion darüber, wie weit Stockelsdorf im Bereich Klimaschutz ist. Diese mündete darin, dass die Gemeindevertretung die Gemeinde Stockelsdorf zur klimafreundlichen Gemeinde erklärte. Damit soll hervorgehoben werden, dass Stockelsdorf in vielen Belangen bereits vorbildlich agiert. Dies spiegelt sich auch in der Wahrnehmung im erweiterten Umfeld. Es gab Anfragen zur grundsätzlichen Etablierung des Bereiches Klimaschutz in der Verwaltung von benachbarten Gemeinden mit anschließenden Vorträgen in Ausschüssen (Ahrensböök, Bad Schwartau und Neustadt i.H.).

Weiter wurde durch die Gemeindevertretung beschlossen, dass dem Klimaschutz Priorität eingeräumt wird und die Ausschüsse bei ihren Entscheidungen Auswirkungen auf den Klimaschutz berücksichtigen sollen.

Die Arbeit des Klimaschutzmanagers, welche die Umsetzung des Stockelsdorfer Klimaschutzkonzeptes ist, wurde auch 2019 noch durch die nationale Klimaschutzinitiative zu 65% gefördert. Im Rahmen der Förderung sind bis September 2020 die umzusetzenden Projekte des Klimaschutzmanagers festgeschrieben. Die Verlängerung der Stelle des Klimaschutzmanagers wurde am 18.11.2019 durch die Gemeindevertretung beschlossen und auf weitere 2 Jahre befristet. Für die Stelle sollten wiederum Fördermittel beantragt werden. Hierfür sind 40% der Personalkosten förderfähig. Die Erstellung des Antrags nahm das erste Quartal 2020 in Anspruch. Dabei mussten wiederum Projekte festgelegt werden, deren Umsetzung dem Fördermittelgeber dann belegt werden müssen, wie im aktuellen Förderzeitraum auch. Die Berichtserstellung ist eine der Arbeiten die etwa von Dezember bis März eines jeden Jahres durch den Klimaschutzmanager durchgeführt wird. Der 28-seitige Bericht (für 2019) an den Fördermittelgeber bildet dabei die Grundlage dieses Berichtes.

Der Bericht ist nach den im Klimaschutzkonzept festgelegten Maßnahmenbereichen und deren Reihenfolge gegliedert und umfasst im Folgenden die hier aufgeführten Oberpunkte:

- Kommunale Verwaltung
- Private Haushalte
- Gewerbe
- Mobilität
- Energieerzeugung
- Öffentlichkeitsarbeit
- nachhaltiger Konsum

Als zusätzlicher Punkt wurde der Bereich Klimaanpassung mit aufgenommen. Im Bereich Klimaanpassung geht es darum, wie die Folgen der bereits entstandenen Auswirkungen des Klimawandels und die, die trotz der weltweiten Klimaschutzbemühungen noch entstehen, abgedeckt werden können.

## 2. Kommunale Verwaltung

Im Bereich Kommunale Verwaltung liegt der Fokus auf der energetischen Sanierung der gemeindeeigenen Liegenschaften. Dazu wurden für einzelne Liegenschaften sogenannte Sanierungskonzepte erstellt, die eine detaillierte Betrachtung der einzelnen Liegenschaft inklusive energetischer Maßnahmenempfehlungen enthalten. Betrachtet wurden die beiden Stockelsdorfer Liegenschaften „Kita Curau“ und die Gemeinschaftsschule. Bei beiden floss die Betrachtungen des Sanierungskonzeptes direkt in die Bauplanung mit ein.

Im Rahmen eines Projektes „Energiescouts“, mit zwei Auszubildenden, wurden Kleinmaßnahmen zur energetischen Optimierung des Rathauses entwickelt und teils sofort umgesetzt. Das Projekt wurde am 5. Dezember 2019 erfolgreich beendet. Dabei verpassten die Stockelsdorfer Auszubildenden mit dem vierten Platz im IHK Bezirk Lübeck knapp die Teilnahme am Wettbewerb auf Bundesebene.

## 3. Private Haushalte

Die Maßnahmen im Bereich der privaten Haushalte befassen sich mit der Förderung der energetischen Sanierung und der Förderung zur Reduzierung des verbrauchten Stroms. Die Themen Mobilität, Heizung und Konsum werden über andere Maßnahmen aus anderen Themenschwerpunkten adressiert. Insgesamt ist die Einflussmöglichkeit der Verwaltung auf die privaten Haushalte in diesem Bereich gering.

Entsprechende Möglichkeiten sind die Förderung und die Schaffung von Beratungsangeboten. Dazu wurde bereits in der Vergangenheit intensiv mit der Verbraucherzentrale zusammengearbeitet. In diesem Rahmen werden Vorträge organisiert und individuelle Vor-Ort-Beratungen durch Energieberater der Verbraucherzentrale vermittelt. Dabei beziehen diese auch das Thema Heizung mit ein (vgl. Punkt Energieerzeugung) und beraten anbieterneutral. Die gute Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale mündete im Abschluss eines Kooperationsvertrages Ende 2019. Der Abschluss des Vertrages verzögerte sich aufgrund von Verhandlungen über die

Modalitäten der Abrechnung von Gutscheinen. Ziel der Gutscheine war es, durch einen geringen Zuschuss der Verwaltung eine kostenfreie, individuelle Energieberatung für jeden Stockelsdorfer Haushalt anbieten zu können. Die erreichte Einigung stellt sicher, dass die Gemeinde nur die Gutscheine zahlt, die auch tatsächlich genutzt werden. Dies stellt eine Neuerung dar, die aber erst vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (als Hauptfördermittelgeber der Verbraucherzentrale) genehmigt werden musste. Die Vermittlung der Termine erfolgt durch den Klimaschutzmanager, der Zugriff auf das Portal der Verbraucherzentrale erhalten hat.

Der Erfolg der Zusammenarbeit zeigt sich an der stetig steigenden Zahl der Vor-Ort Beratungen. So waren 2019 eine Energieberatungsparty und 12 Vor-Ort Beratungen in Stockelsdorf zu verzeichnen. Im Vergleich zu 7 Beratungen 2017 (vor Beginn der Aktivitäten durch die Verwaltung) über 9 Beratungen 2018. Seit Beginn der Ausgabe der Gutscheine bis Mitte März 2020 wurden bereits 11 Gutscheine ausgegeben.

## **4. Gewerbe**

Der Fokus der Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele liegt im aktuellen Förderzeitraum nicht im Bereich Gewerbe, da dieser in Stockelsdorf einen vergleichsweise geringen Anteil an den CO<sub>2</sub>-Emissionen hat und die im Klimaschutzkonzept ermittelten Einsparpotenziale nicht groß sind. Daher galt es keine großen Maßnahmen umzusetzen. Dennoch wurden einige Beratungs-Einzelgespräche zu möglichen energetischen Maßnahmen mit Gewerbetreibenden geführt und Empfehlungen ausgesprochen.

## **5. Mobilität**

Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs stand die Ende 2018 in Betrieb gegangene neue Buslinie 17 und die Anpassung der Linienführung der Linie 9, die seitens der Bevölkerung teilweise sehr negativ aufgenommen wurden. Die Fahrgastzahlen der Linie 17 sind extrem niedrig bis hin zu Leerfahrten des Busses. Nach einigen Sitzungen und einer eigens anberaumten ÖPNV-Informationsveranstaltung wurde eine Umfrage initiiert. Die Entwicklung der Fragen und einer Systematik zur Auswertung wurde durch den Klimaschutzmanager federführend begleitet und vorangetrieben. Die Fleißarbeit bei der Auswertung der Fragebögen und die Aufbereitung der Ergebnisse erfolgten durch zwei Auszubildende. Am Ende des Prozesses stand zum einen der Ausbau (auf Gemeindekosten) der Schülerbeförderung aus den Dörfern, durch 3 Sonderfahrten. Zum anderen die Ablehnung durch die gemeindlichen Gremien, an der Taktung oder Linienführung der Linie 17 Änderungen vorzunehmen. Dies ist auf die hohen Kosten, die seitens des Lübecker Stadtverkehrs aufgerufen wurden, zurück zu führen. Der Lübecker Stadtverkehr zeigte insgesamt eine geringe Flexibilität als Betreiber der Linien 9 und 17.

Von den gemeindlichen Gremien wurde kurzfristig eine versuchsweise Bezuschussung des Ticketpreises mit 30 € pro Monatskarte für die Monate Dezember 2019 bis Februar 2020 beschlossen, die in geringerem Umfang als Erwartet in Anspruch genommen wurde.

2019 wurde zudem die Aktion „STADTRADLEN“ wieder genutzt, um das Thema Radverkehr in den Fokus des öffentlichen Interesses zu rücken. Der Radverkehr ist im Klimaschutzkonzept neben dem ÖPNV ein wesentliches Element zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, der in Stockelsdorf überdurchschnittlich hoch ist. Der private Verkehrsbereich ist einer der Hauptemissionsbereiche der Gemeinde. Beim STADTRADELN konnte die Kirchengemeinde zur Unterstützung der Aktion gewonnen werden. Auch kreisweit konnte eine weitere Kommune zur Teilnahme bewegt werden. Insgesamt stieg die Zahl der Teilnehmer um ca. 50% im Vergleich zu 2018 auf über 2 % der Stockelsdorfer Bevölkerung.

Zusätzlich wurde 2019 in Stockelsdorf das erste Mal eine Radverkehrsschau abgehalten. Hierbei wurde auf einer gemeinsamen Radtour durch die Gemeinde, die vorab gesammelten, aus Fahrradfahrersicht kritische Verkehrspunkte durch Vertreter von Gemeinde, Kreis, Land und Polizei begutachtet und mögliche Lösungen diskutiert. Durch das Ordnungsamt wurden einzelne Punkte im Nachgang geprüft, andere direkt umgesetzt.

## 6. Energieerzeugung

Bei der Energieerzeugung denkt man schnell an Stromerzeugung mit regenerativen Energien. Dabei ist der Bereich der Wärmeenerzeugung ein Bereich, bei dem gerade die privaten Haushalte sehr viel Energie direkt vor Ort verbrauchen. Wärme für Heizung und Brauchwasser wird in Deutschland traditionell für jedes Haus einzeln erzeugt. Hier werden im Rahmen der Klimaschutzmaßnahmen zwei Ziele verfolgt: Einsatz effizienterer Heiztechnik und der Aufbau von Nahwärmenetzen als Alternative zur Einzelhausversorgung. Der Fokus liegt dabei auf Bestandsquartieren, da sich in Stockelsdorf in Neubaugebieten Nahwärme bereits etabliert hat. Nahwärmenetze verknüpfen im Idealfall Gewerbe, kommunale Liegenschaften und private Haushalte. Entsprechend komplex ist hier die Entwicklung einer Lösung für Gebiete mit Bestandsbebauung. Als Hilfsmittel wird die Erstellung eines Quartierskonzeptes sowohl vonseiten des Bundes als auch des Landes mit insgesamt 85% gefördert. Nach mehreren vorbereitenden Gesprächen, unter anderem mit den Gemeindewerken wurde die Maßnahme in die Haushaltsplanung 2020 mit aufgenommen. Allerdings wurde das geplante Budget am Ende einer Reihe von notwendigen Kürzungsrunden gestrichen. Für 2021 wurde das Thema wieder auf die Agenda gesetzt und entsprechende Haushaltsmittel beantragt.

Für den Bereich effizienter Heiztechnik für einzelne private Haushalte wird auch hier mit der Verbraucherzentrale zusammengearbeitet. Dazu gab es, wie schon im Vorjahr, einen Vortrag zur Heizungstechnik und das Angebot zur Individualberatung durch die Energieberater der Verbraucherzentrale. (vgl. private Haushalte).

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Zu allen Projekten wurde aktiv Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Diese reichte von der klassischen Veröffentlichung von Pressemitteilungen über die Pflege der gemeindeeigenen Homepage und einer Ansprache per Email, bis hin zur Organisation von Veranstaltungen, Ausstellungen und





Vorträgen. Beispielsweise gab es 2019 einen Vortrag auf dem Seniorenfrühstück. Auch die Erstellung des Jahresberichts ist Teil dieser Arbeit.

In Kooperation mit den Kreisen Ostholstein, Plön und Bad Segeberg wurde 2019 eine mobile Ausstellung „Klimaschutz im Alltag“ entwickelt. Die Fertigung der Ausstellung wurde Ende 2019 durch den Kreis Ostholstein in Auftrag gegeben und steht allen Kommunen des Kreises zur Verfügung. In Stockelsdorf ist die Ausstellung im September 2020 zu sehen.

## 8. Nachhaltiger Konsum

Hier liegt der Fokus auf einem Projekt, mit dem der Anteil der Plastikverpackungen und insbesondere der Einkaufstüten aus Plastik verringert werden soll. Dazu wurde ein Mehrwegbeutel produziert, der im Rahmen von Aktionen verteilt wurde.

Am 13.01.2019 startete auf dem Neujahrsempfang die Verteilung. Ausgelöst durch die Aktion nahm ein Stockelsdorfer Bürger Kontakt zum Klimaschutzmanager auf und stellte seine Idee zur Weiterentwicklung von Müllsammelaktionen mit dem Ziel der Bewusstseinsveränderung bei der Bevölkerung vor: „Mach weg den Dreck“. Die Idee wurde vom Klimaschutzmanager aufgegriffen und im Laufe des Jahres gemeinsam weiterentwickelt wobei das Projekt im Ehrenamt verbleibt und nicht durch die Verwaltung übernommen wurde. Ganz im Sinne der Akteursaktivierung. Gemeinsam mit Vertretern von Stockelsdorfer Unternehmen fand am 28. März 2019 ein runder Tisch "Plastikfrei" statt, um zum einen die Ausgabe durch Stockelsdorfer Einzelhändler an Bürger im Rahmen einer "Aktionswoche Plastikfrei" zu besprechen und zum anderen weitere Schritte neben der Verteilung des Mehrwegbeutels zu entwickeln. Hier wurde auch die Aktion „Mach weg den Dreck“ vorgestellt. Seitens des runden Tisches wurde die Unterstützung der Aktion "Mach weg den Dreck" empfohlen. Weitere Maßnahmen wie Aktivitäten bezüglich der Verringerung von „Coffee – to - go“ Bechern wurden erwogen aber aufgrund geringer Einflussmöglichkeiten oder Wirkung verworfen.

Am 29.März wurden die Mehrwegtaschen auf einem Infostand während des Wochenmarktes verteilt. Unterstützt wurde die Aktion von der Grundschule Ravensbusch, die mit mehreren Klassen rund um den Marktplatz für die Aktion „Deckel gegen Polio“ sammelte und dabei auf die Initiative der Verwaltung hinwies.

In der Folgeweche wurde der Mehrwegbeutel durch sechs Stockelsdorfer Unternehmen ausgegeben, die alle auch per Plakat auf die Initiative hinwiesen. Am Ende der Aktionswoche waren von den 5000 produzierten Beuteln nur noch wenig hundert im Bestand der Verwaltung und es gab viel positive Resonanz. Im Rahmen der Projekttag der Grundschule Ravensbusch betreute der Klimaschutzmanager eine Schülergruppe. Ziel war es, den Schüler ein Grundverständnis für die Abfallentstehung und die Vermeidung bzw. korrekte Entsorgung zu vermitteln. Dazu standen der Besuch eines Entsorgungsbetriebes auf dem Programm und der Bau eines „Müll-Glücksrades“. Mit dem Müll-Glücksrad konnten die Schüler am Ende der Projekttag ihren Mitschülern erklären, wie der jeweils abgebildete Abfall zu entsorgen ist, oder vermieden werden kann. Die Vorbereitung der Projekttag wurde durch den Zweckverband Ostholstein unterstützt, der in Stockelsdorf für die Abfallentsorgung zuständig ist und über eine eigens besetzte Stelle im Bereich Umweltbildung verfügt. Das Müll-Glücksrad steht seitdem als Ausstellungsstück für öffentliche Veranstaltungen des Klimaschutzes zur Verfügung.

Bild 1: „Müll-Glücksrad“



Die Restbestände an Mehrwegbeuteln werden bei passenden Gelegenheiten durch die Bürgermeisterin, den Ortsvorsteher und den Klimaschutzmanager verteilt. So erfolgte dies beispielsweise anlässlich eines Besuches aus der französischen Partnerstadt, persönlicher Beratungsgespräche, Jubiläen und Sportveranstaltungen. Da die Einflussnahme der Gemeindeverwaltung auf größere Betriebe und insbesondere Ketten gering ist, wird mit Blick auf weiteren Aktionen im Sinne des nachhaltigen Konsums eine Zusammenarbeit mit der Hansestadt Lübeck angedacht, auf die die Gemeinde Stockelsdorf als nächstes Oberzentrum ausgerichtet ist. Entsprechend besucht der Klimaschutzmanager die Treffen des runden Tisches „Wir für Mehrweg“, den die Verwaltung der Hansestadt Lübeck organisiert und umsetzt. Mögliche Impulse, die relevant für Stockelsdorf sind, könne dadurch dann angepasst bzw. übertragen werden.

## 9. Klimaanpassung

Die Klimafolgen die für Stockelsdorf unvermeidbar sind, sind Starkregenereignisse, Trockenperioden, Hitzewellen und lange Regenperioden. Dadurch wird unter anderem die Belastungen der Bevölkerung durch Hitzestress und Starkregenereignisse, insbesondere in Siedlungsbereichen, zunehmen.

Ende 2018 wurde der Rückgang der Insektenbestände, der durch eine Langzeitstudie belegt wurde und deren Veröffentlichung das Thema in den Fokus der Öffentlichkeit lenkte, auch in Stockelsdorf Thema. Vom Ausschuss für Umwelt, Bauen, Planung und öffentliche Sicherheit der Gemeinde Stockelsdorf wurde die Gemeindeverwaltung im September 2018 beauftragt, Wildblumen- und Streuobstflächen anzulegen und weitere Maßnahmen zu erarbeiten.

Zusätzlich zu der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wurde der Klimaschutzmanager beauftragt, hierzu ein Konzept zu entwickeln, dass sich zum Teil über Fördermittel finanzieren sollte.

In der ersten Jahreshälfte wurden vorbereitenden Arbeitsschritten wie die Prüfung von Förderprogrammen und Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern geführt. Die zweite Jahreshälfte stand im Fokus der Entwicklung eines Konzeptes und der anschließenden Antragsstellung des Projektes. Am Ende stand der Antrag für ein Projekt zur Anlage von Musterflächen innerhalb des Siedlungsgebietes die insektenfreundlich sind, nicht in Konkurrenz zu Wohnraum stehen sowie der Anpassung an den Klimawandel dienen.

Das Konzept sieht vor, diese Musterflächen zentral im Ortskern am Rathaus anzulegen. Den Kern bildet die Dachbegrünung des Sitzungssaals am Rathaus. Weiter werden beispielhafte Flächen als Wildblumenwiese, Streuobstwiese sowie Staudenfläche gestaltet. Diese Gesamtfläche dient als außerschulischer Lernort, der sowohl für die schulische als auch für selbstbestimmte Wissensvermittlung genutzt wird.

Angestrebt wird die Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung und die Vermittlung des notwendigen Wissens zu den Themen Wildblumenwiesen, Streuobstwiesen, Staudenflächen und Dachbegrünung vor dem Hintergrund der Schaffung von Flächen, die einen positiven Einfluss auf den Insektenbestand und ein, an den Klimawandel angepasstes Wohnen haben.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

NATIONALE  
**KLIMASCHUTZ**  
INITIATIVE



**KLIMASCHUTZ**  
STOCKELSDORF

Gemeinde Stockelsdorf  
- Die Bürgermeisterin -

Ahrensböcker Straße 7  
23617 Stockelsdorf

Telefon: +49 (0) 451 4901-0  
info@stockelsdorf.de  
<https://www.stockelsdorf.de>